

In diesen Tagen gelangen zur Ausgabe:

Julius Nitsche **Rosa und Sylvester**

Roman von Bergen und Künstlern

330 Seiten / Broschiert 5.- RM, Ganzleinenband 7.- RM

J. N., der bekannte Münchner Hochalpinist, ist einer der anregendsten Denker auf kunstpolitischem und kunsterzieherischem Gebiete. In seinen Rundfunkvorträgen hat er sich als klare Führerpersönlichkeit erwiesen!

José S. Manzana: „Die Kunst stirbt!“ Dieser Ruf von Victor Auburtin ist seither nicht mehr verklungen. Julius Nitsche hat nun die Antwort zu geben versucht. Seine Erzählung vom Leben des Malers Sylvester Zutt und seiner Frau, der Altistin Rosa Dobrota, von dem frischen Sportmädchel Dore, das mit einem „modernen“ Menschen schlimme Eheerfahrungen macht, das ist der Kanvas, auf dem ein lebendiges und vor allem wahres Bild unserer Zeit und ihrer geistigen Entscheidungen gegeben wird. Es gibt schlechthin keine wesentliche Frage, die nicht irgendwie beantwortet würde. Und um es nochmals zu sagen: alles, was in dem Roman vorkommt, ist wahr im tiefsten Sinne, abseits von aller verstiegenen Ästhetikliteratur.

Dr. Josef Wanninger: . . . es steht ein Mann mit seiner ganzen Persönlichkeit dahinter. Und das ist das Höchste, was man heute von einem Werke sagen kann.

Ein Roman voll reicher Anregungen, voll detektivhaft spannender Handlung auf einem Hintergrund von unerhört großartiger Naturschönheit!

Fr. Wilhelm Burgtorf

Gegen Willen auf weiter Fahrt

Durch Frankreich und die Pyrenäen, das Mittelmeer und Nordafrika

336 Seiten / Mit 12 Federzeichnungen und 16 Photos auf Kunstblättern / Broschiert 4.80 RM, Ganzleinenbd. 6.50 RM

Königsb. Allgem. Zeitung: Dies Buch hat mich besonders durch die wirklichkeitstreue Wiedergabe unserer Erlebnisse in afrikanischer Gefangenschaft gefesselt. Die trüben und heiteren Tage im Lager von Kairouan, die verwegenen Fluchtversuche aus der Kasbah von Monastir, wie sie lebendig geschildert werden, haben mich noch einmal in jene Zeit zurückversetzt, wo wir „Ausreißer“, in treuer Kameradschaft allen Gefahren und Strafen zum Trotz, immer nur das eine Ziel kannten, uns durch Feindesland zur Verteidigung der bedrohten Heimat durchzuschlagen. Ich kann nur wünschen, daß das Buch recht weite Verbreitung findet; denn das schwere Los der deutschen Gefangenen in den afrikanischen Straflagern und das selbstverständliche Heldentum, mit dem es gemeistert wurde, verdienen, in der Heimat bekannt zu werden. Dr. Robert Volz, Königsberg.

Ein Schulmann und Schriftsteller schreibt: Ein starker Geist durchzieht das Buch. Die Pflichterfüllung dieser Männer, die Selbstverständlichkeit, mit der sie der gebietenden Stimme in ihrer Brust gehorchen, hat gerade in unserer Zeit manchem etwas zu sagen. Es sollte von vielen gelesen werden, — Als besonderer Vorzug mag hervorgehoben werden die Fülle gut beobachteter und mit anzuerkennender Gestaltungskraft gezeichneter Bilder aus dem Volksleben der Gegenden, durch die sie geführt wurden. Rotermund, Schulrat



Ein Buch voll hinreißenden Mannesmutes bis zur abenteuerreichen Selbstbefreiung!

Ich bitte um Ihre Verwendung



FRANZ BORGMAYER · VERLAG · HILDESHEIM

1019*